

**BU Nr. 018/2024****Klimaschutzaktionsplan (KAP) für Weinstadt**

Gremium	am	
Gemeinderat	29.02.2024	öffentlich

Beschlussvorschlag:

1. Der Klimaschutzaktionsplan in der vorliegenden Fassung wird vom Gemeinderat als ressourcenabhängiges, handlungsleitendes Konzept für Verwaltung und Gemeinderat auf dem Weg zur Klimaneutralität in Weinstadt beschlossen.

2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die als „Sofortmaßnahme“ gekennzeichneten Projekte unverzüglich umzusetzen. Die Sofortmaßnahmen des KAP lauten:

- a. Klimaschutz-Monitoring und Berichterstattung
- b. LED-Umrüstung Straßenbeleuchtung
- c. Sofortpaket zur Optimierung des kommunalen Gebäudebestands
- d. Neubauten grundsätzlich im EH-40-Standard
- e. Sanierungsstrategie für kommunale Liegenschaften
- f. Altbauten grundsätzlich auf EH-55-Standard sanieren
- g. Newsletter Klimaschutz
- h. Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft
- i. Fortführung Holzbauoffensive / Förderung nachhaltiger Baustoffe
- j. Infokampagne Mehrwegverpackungen
- k. Initiierung und Ausbau Weinstädter Klimanetz
- l. Temporeduzierung gemäß Lärmaktionsplan
- m. Realisierung Energiezentrale 10
- n. Realisierung PV-Freiflächenanlage „Solarpark Schönbühl“

3. Alle weiteren aufgeführten Maßnahmen werden entsprechend ihrem Zeithorizont bis zur Umsetzungsreife entwickelt. Alle budgetrelevanten Maßnahmen, die nicht als „Sofortmaßnahme“ gekennzeichnet wurden, stehen unter dem Beschluss- und Finanzierungsvorbehalt des Gemeinderats.

4. Der KAP versteht sich als dynamisches Konzept und wird kontinuierlich an sich ändernde Rahmenbedingungen, sowohl auf städtischer als auch auf übergeordneter Ebene, angepasst. Konkret bedeutet dies, dass der KAP laufend weiterentwickelt, Maßnahmen und Zielzustände verfeinert werden und dem Gemeinderat jährlich über den Umsetzungsstand und Anpassungsbedarf des Konzepts berichtet wird.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

keine

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

Direkter Zusammenhang insbesondere zum Zukunftsprojekt 7.1 Klimaschutzkonzept, enge Zusammenhänge zu weiteren Projekten unter anderem in den Bereichen 1. Mobilität, 2. Planen, Bauen, Wohnen oder 8. Landschaft und Ökologie

Verfasser:

02.02.24, Stabstelle Klimaschutz, Friedrich Huster

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum	Ergebnis
Oberbürgermeister	Scharmann, Michael, Oberbürgermeister	22.02.2024	Zustimmung
Dezernat II	Deißler, Thomas, Erster Bürgermeister	23.02.2024	Zustimmung
Stabsstelle Klimaschutz	Huster, Friedrich	21.02.2024	Zustimmung

Sachverhalt:

Im Jahr 2021 folgte der Gemeinderat der Stadt Weinstadt einem Einwohnerantrag und beschloss das Ziel, bis 2035 auf gesamtstädtischer Ebene klimaneutral zu werden. Gleichzeitig wurde die Einrichtung einer Stabsstelle Klimaschutz beschlossen und die Verwaltung mit der Erstellung eines Klimaschutz-Aktionsplans beauftragt.

Zur finanziellen Unterstützung konnte sich die Verwaltung erfolgreich beim Förderprogramm „Erstellung eines integrierten Vorreiterkonzepts“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) bewerben und somit eine Förderung von 50 Prozent der notwendigen Sachkosten akquirieren. Als Dienstleister wurde das renommierte Freiburger Beratungsunternehmen endura kommunal GmbH beauftragt. Projektstart war der 1. März 2023. Mit dem KAP liegt nun, knapp ein Jahr später, ein umfassendes Gesamtkonzept vor, das nicht nur eine solide Zahlenbasis schafft, sondern auch Strategien und Maßnahmen auf dem Weg zur Klimaneutralität definiert.

Damit der KAP fundierte Ergebnisse liefert, hat das Projektteam auf eine bestmögliche Verzahnung mit bereits bestehenden oder in Arbeit befindlichen Einzelkonzepten geachtet. Beispiele hierfür sind die im Dezember 2023 beschlossene kommunale Wärmeplanung, der noch zu beschließende Integrierte Mobilitätsentwicklungsplan IMEP sowie die jeweils vorliegenden Zwischenergebnisse des Flächensuchlaufs für erneuerbare Energien.

Umsetzung eines effizienten Beteiligungskonzepts

Für den Prozess wurde ein effizientes und auf Weinstadt zugeschnittenes Konzept zur Akteursbeteiligung erarbeitet und vom Gemeinderat beschlossen. Es basiert auf drei Beteiligungsebenen, die in engem Austausch miteinander stehen.

Projektsteuerungsgruppe: Die Projektsteuerung lenkte den Gesamtprozess und besteht aus Oberbürgermeister, Erster Bürgermeister, der Betriebsleitung der Stadtwerke Weinstadt, dem Leiter des Stadtplanungsamts, der Stabsstelle Klimaschutz sowie endura kommunal.

Expertenrat Klimaschutz: Der Expertenrat Klimaschutz ist ein breit aufgestelltes Gremium, das fachliche und politische Kompetenz bündelt und gleichzeitig eine Vielzahl von Organisationen in Weinstadt vertritt. Es dient auch als Resonanzgruppe, um Ideen, Strategien und Maßnahmen der Steuerungsgruppe oder aus der Bürgerbeteiligung auf ihre Breitenwirkung hin zu erproben und gibt fachliche und politische Einschätzungen zu den Energie- und Klimaschutzthemen. Der Expertenrat Klimaschutz wurde unter dem Vorsitz von OB Michael Scharmann mit einer Sitzung am 11. Juli 2023 ins Leben gerufen und hat während der Erstellung des KAP insgesamt dreimal getagt. Dabei wurde er stets über die aktuellen Zwischenergebnisse des Prozesses informiert und seine Anregungen sind unmittelbar in den weiteren Prozess eingeflossen. Besonders erfreulich war der einstimmige Beschluss am 15. Januar 2024, als das Gremium den Ausarbeitungen des Projektteams zustimmte und den vorgestellten Beschlussvorschlag zur Diskussion mit dem Gemeinderat freigab. Es ist geplant, den Expertenrat Klimaschutz auch zukünftig einzusetzen.

Arbeitsebene: Dieser Baustein stellt die unterste, operative Ebene dar und hat die konkrete Identifizierung, Priorisierung, Umsetzung und Kontrolle von Maßnahmen zum Ziel. Hier kamen sowohl verwaltungsinterne als auch externe Formate zum Einsatz, in der insbesondere die Bürgerschaft und Unternehmen als Zielgruppe angesprochen wurden. Ein wichtiges Beteiligungsformat war die Klimawerkstatt am 18. Oktober 2023 in der Jahnhalle Endersbach. Im Rahmen der Klimawerkstatt wurden über 70 Teilnehmern die Zwischenergebnisse des KAP-Prozesses vorgestellt und an 4 Thementischen entwickelt und priorisiert. Auch die Beteiligung von Unternehmen nahm einen hohen Stellenwert ein und geschah über eine Unternehmensbefragung sowie einen Unternehmensworkshop an dem 50 Weinstädter Unternehmen teilnahmen. Die interne Beteiligung erfolgte über Energieteam Sitzungen und einen Verwaltungsworkshop.

Handlungsfelder und Zielzustände: Zur Strukturierung der Klimaschutzarbeit wurden im Rahmen des KAP fünf Handlungsfelder gebildet. Diese sind: Stadtverwaltung, Wohnen und Leben, Wirtschaft, Mobilität und Energieversorgung. Sie orientieren sich stark an die Bilanzierungssektoren der Energie- und CO₂-Bilanz. Durch die Bearbeitung der Handlungsfelder soll die Stadtverwaltung auf die Erreichung bestimmter Zielzustände hinwirken. Zielzustände veranschaulichen, wie Klimaneutralität im jeweiligen Handlungsfeld erreicht werden kann. Sie sind wichtige Puzzleteile auf dem Weg zur lokalen Energiewende und ergänzen sich zum Teil gegenseitig. Ihre Realisierung liegt jedoch nicht immer allein in der Hand der Stadt Weinstadt und sie stellen für sich genommen noch keine Maßnahme dar. Oft spielen auch übergeordnete Rahmenbedingungen oder technische Entwicklungen eine wichtige Rolle, um einen Zielzustand zu erreichen. Je nach Handlungsfeld sind die Hebel der Stadt zur Erreichung der Zielzustände stärker oder schwächer ausgeprägt. Im Handlungsfeld Stadtverwaltung sind sie beispielsweise deutlich direkter ausgeprägt als im Handlungsfeld Wirtschaft, in dem die Kommune vor allem als Netzwerker oder Berater tätig werden kann.

Nachfolgend eine Auflistung der im KAP definierten 32 Zielzustände:

Handlungsfeld	Zielzustand
Stadtverwaltung	Energieeffiziente Straßenbeleuchtung
	Involvierte Mitarbeitende
	Klimaneutraler Fuhrpark
	Smartes Energiemanagement
	Energieautarkes Klärwerk
	Klimafitte Gebäude
	Ausgebaute Photovoltaik
	Nachhaltige Beschaffung und Prozesse
Wohnen und Leben	Involvierte Bürger
	Klimafitte Gebäude
	Flächenschonende Stadtentwicklung
	Effiziente Haushaltsgeräte
Wirtschaft	Effiziente Bürogebäude
	Klimaneutrale Produktion
	Sensibilisierte Mitarbeiter
	Vernetzte Wirtschaftsakteure
	Nachhaltige Landwirtschaft
Mobilität	Ausgebaute, attraktive Radinfrastruktur
	Barrierefreie, attraktive Fußinfrastruktur
	Reduzierter, elektrifizierter MIV
	Temporeduzierter Straßenverkehr
	Attraktiver und klimaneutraler ÖPNV
	Vernetzte Mobilität
	Klimaneutraler Straßengüterverkehr
Energieversorgung	Parkplatz-PV im Gewerbeband
	Energiedrehscheibe Weinstadt
	Windkraft in Weinstadt
	Klimaneutrales, ausgebautes Nahwärmenetz
	PV auf allen Dächern
	Leistungsfähige Netze
	Freiflächen-PV
	Einsatz von Biomasse

Maßnahmen: Durch die Umsetzung ausgewählter, auf die Stadt Weinstadt zugeschnittener Maßnahmen sollen die Zielzustände in den jeweiligen Handlungsfeldern erreicht werden. Der dem KAP beigefügte Maßnahmenplan stellt die Auswahl der Projekte dar, die einen positiven Einfluss auf die Erreichung eines Zielzustandes haben. Um beispielsweise den Zielzustand „Effiziente Straßenbeleuchtung“ zu erreichen, sollte die Stadt die Maßnahmen „LED-Umrüstung Straßenbeleuchtung“ und „Betriebsoptimierung Straßenbeleuchtung“ umsetzen. Wichtig: Mit dem Beschluss des KAP ist noch nicht der gesamte Maßnahmenplan zur Umsetzung beschlossen. Lediglich die im Beschlusstext dieser BU unter Punkt 2 als Sofortmaßnahmen aufgeführten Maßnahmen sind mit Beschluss des KAP unverzüglich umzusetzen.

Das KAP hat darüber hinaus Maßnahmen identifiziert, die für die Energiewende in Weinstadt eine Schlüsselrolle spielen. Einige dieser Maßnahmen sind bereits als Sofortmaßnahmen aufgelistet. Maßnahmen mit besonders hoher strategischer Bedeutung für Weinstadt sind:

Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft: Eine Bürgerenergiegenossenschaft kann helfen, privates Kapital für den Ausbau erneuerbarer Energien in Weinstadt zu aktivieren. Bürgerinnen und Bürger beteiligen sich direkt und profitieren finanziell von der Energiewende in Weinstadt. Erste Interessensabfragen der Stadtwerke Weinstadt zeigen ein sehr hohes Interesse der Bürgerinnen und Bürger.

Fortsetzung der Solaroffensive: Schlüsseltechnologie für die Energiewende in Weinstadt ist die Photovoltaik. Hier hat die Weinstädter Solaroffensive bereits erste Erfolge erzielt. 2023 war ein Rekordjahr für den PV-Ausbau in Weinstadt. Darauf gilt es nun aufzubauen und den Ausbau der Photovoltaik auf Dächern, Freiflächen aber auch Parkplätzen weiter voranzutreiben.

Ausbau des Nahwärmenetzes und Erhöhung des EE-Anteils: Für die Wärmewende ist das Nahwärmenetz in Weinstadt von strategischer Bedeutung. Dieses soll sukzessive weiter ausgebaut und gleichzeitig der EE-Anteil erhöht werden. Neben der Abwärme aus der Kläranlage wird zukünftig vor allem die Flusswasserwärme, aber auch die Geothermie eine Rolle spielen. Die Stadtwerke gehen davon aus, dass maximal ein Drittel der Haushalte in Weinstadt an das Nahwärmenetz angeschlossen werden können.

Ausbau der Windkraft: Der Bau und Betrieb von voraussichtlich zwei Windkraftanlagen ist ergänzend zur Photovoltaik ein weiterer wichtiger Baustein für die lokale Energiewende.

Maßnahmen zur Mobilität: Im Bereich Mobilität spielt die Umsetzung der Maßnahmen aus dem IMEP zur Stärkung einer nachhaltigen Mobilität eine wichtige Rolle, z.B. Maßnahmen zur Stärkung des Fuß- und Radverkehrs. Die Umsetzung der Temporeduzierung aus dem Lärmaktionsplan ist eine weitere Schlüsselmaßnahme, die neben der Lärminderung auch den Umweltverbund fördert. Hier hat die Stadt direkte Einflussmöglichkeiten. Eine Geschwindigkeitsreduzierung auf der Bundesstraße B29 auf Weinstädter Gemarkung würde zwar zu einer hohen Emissionsminderung führen, allerdings hat die Stadt Weinstadt hier sehr geringe Einflussmöglichkeiten. Die Zuständigkeit liegt beim Regierungspräsidium.

Flächenschonende Stadtentwicklung: Die zusätzliche Versiegelung von Flächen hat einen hohen negativen Einfluss auf die Emission von Treibhausgasen. Die Stadt Weinstadt sollte daher weiterhin auf eine nachhaltige Innenentwicklung setzen, die vorhandene Flächen möglichst effizient nutzt, z.B. durch das Mittel der Geschossaufstockung. Die Ausweisung von Neubaugebieten sollte weiterhin wohlüberlegt erfolgen und den Fokus auf die Schaffung von Mehrfamilienhäusern setzen.

Sanierungsstrategie für kommunale Liegenschaften: Es wird in Weinstadt zeitnah eine Strategie benötigt, die sowohl die bestehenden Rahmenbedingungen als auch die

Vorüberlegungen aus der kommunalen Wärmeplanung berücksichtigt und in der die Priorisierung von Sanierungsmaßnahmen eine wichtige Rolle spielt. Tendenziell sollte der Fokus auf die größten Verbraucher gelegt werden, die auch in Zukunft genutzt werden sollen und nicht am Nahwärmenetz angeschlossen sind. Flankiert werden sollte die Maßnahme vom weiteren Ausbau des Energiemanagements- So lassen sich auch noch weitere nicht- oder geringinvestive Maßnahmen umsetzen, um große Energie- und Kosteneinsparpotenziale in Weinstadt zu heben

Kommunikationskampagne: Besonders wichtig ist es, die Bürger im laufenden Prozess der Energiewende nicht zu verlieren, sondern vielmehr zu aktivieren. Hier kann eine kosteneffiziente und durchdachte Kommunikationskampagne helfen, die nicht mit erhobenem Zeigefinger daherkommt, sondern Lust auf den Wandel in Weinstadt macht.

Haushaltsneutraler Beschluss

Der Beschluss zum KAP erfolgt haushaltneutral. Lediglich die im Beschlusstext unter Punkt 2 als Sofortmaßnahmen gekennzeichneten Maßnahmen werden zur direkten Umsetzung beauftragt. Die hierzu erforderlichen Budgets sind bereits im Haushaltsplan eingebracht oder es handelt sich um Maßnahmen, die kein zusätzliches Budget erfordern. Alle weiteren im Maßnahmenplan enthaltenen Maßnahmen mit Haushaltsrelevanz müssen weiter ausgearbeitet werden und jeweils dem Gemeinderat separat in Form einer Beschlussfassung zur Umsetzung vorgeschlagen werden. Hierfür stellt die Stabstelle Klimaschutz jedes Jahr ein Maßnahmenprogramm dem Gemeinderat zur Umsetzung vor und berichtet über den Fortschritt im Klimaschutz-Prozess.